

19. Februar 2013
10/13

Pressedienst

An die Bücher, fertig, los:

Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten an der Universität Hamburg

„Mit der Hausarbeit werde ich nie fertig!“ oder „Wie fange ich bloß an?“ – alle Studierenden, die sich mit solchen Gedanken tragen, haben nun die Chance, gemeinsam aktiv zu werden. Denn auch in diesem Jahr veranstaltet die Universität Hamburg, zum ersten Mal gemeinsam mit der Staats- und Universitätsbibliothek (Stabi), die

**Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten
am Donnerstag, dem 28. Februar 2013, von 16 bis 24 Uhr (Einstieg jederzeit möglich)
in der Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky,
Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg**

**Journalistinnen und Journalisten sind herzlich willkommen. Anmeldung unter:
dagmar.knorr@uni-hamburg.de und b.niebuhr@uni-hamburg.de**

Bei der Langen Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten können Studierende nicht nur die Räumlichkeiten nutzen, um konzentriert ihre Essays, Protokolle, Hausarbeiten oder Dissertationen voranzubringen, sondern sich bei ausgebildeten Schreibberaterinnen und Schreibberatern verschiedener universitärer Einrichtungen Rat holen und ihre Hausarbeit besprechen. Zudem werden parallel zahlreiche Workshops angeboten. Themen sind unter anderem „Wissenschaftssprache Deutsch“, „Umgang mit Fachliteratur“, „Schreibtechniken“, „empirische Ergebnisse beschreiben“ und „Schreibblockaden überwinden“. Außerdem geben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stabi sowie des Regionalen Rechenzentrums Tipps zur Literaturverwaltung und Textgestaltung. Und denjenigen, die neben der geistigen auch etwas körperliche Betätigung brauchen, bietet der Hochschulsport mit Slacklines, Crossboccia und Bürostuhlkrobatik die nötige Portion Bewegung und Spaß.

Die Universität Hamburg beteiligt sich zum zweiten Mal an der bundesweiten Aktion „Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten“. Insgesamt nehmen mittlerweile mehr als 15 Schreibzentren in Deutschland, zwei in den USA und eines in Abu Dhabi teil. Sie wirken so auf kreative Art der weit verbreiteten Prokrastination, auch „Aufschieberitis“ genannt, entgegen und wollen – gemeinsam und in guter Atmosphäre – Schreibblockaden und weiße Seiten überwinden.

Weitere Informationen:

<http://www.epb.uni-hamburg.de/de/node/5632>

<http://www.uni-hamburg.de/sus>

<http://www.schreibernacht.wordpress.com>

<http://blog.sub.uni-hamburg.de/?p=10925>

Für Rückfragen:

Dr. Dagmar Knorr

Universität Hamburg

Schreibwerkstatt Mehrsprachigkeit

Tel.: 040-42 838-93 42

E-Mail: dagmar.knorr@uni-hamburg.de

Bettina Niebuhr

Universität Hamburg

Zentrale Studienberatung und Psychologische Beratung

Tel.: 040-42 838-76 46

E-Mail: b.niebuhr@uni-hamburg.de